

⁴⁾ Wie sich aus anderen Quellen ergibt, trug er den Vornamen Friedrich. Den Nachnamen korrigierte Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I* 259, zu "Beuse"; danach Schröder, *Legation 317*. Mit L. Schütte, in: *Germania Benedictina VIII* 495, ist aber wohl Bense(n) zu lesen.

⁵⁾ Bis 1435 befand sich das Kloster auf dem Werder, der Weserinsel vor Minden. Mit der Übersiedlung in die Stadt wurde ihm die Pfarrkirche St. Simeon inkorporiert, die nun auch dem Konventsgottesdienst zur Verfügung stand, bis nach zehnjähriger Bauzeit 1474 eine eigene neue Klosterkirche geweiht wurde; Schütte, in: *Germania Benedictina VIII* 477f.

⁶⁾ Lücke im Text. Zu ergänzen ist: xxxv.

⁷⁾ S.o. Nr. 1593 Z. 4 mit Anm. 5. Greuenalueshagen = Stadthagen.

⁸⁾ Nämlich Casyn.

zu 1451 <Juli 30 — August 9>, Minden.

Nr. 1595

Nachricht in einem nach 1469 abgefaßten *Chronicon episcoporum Mindensium*¹⁾ über die Reform des Mindener Benediktinerklosters St. Mauritius und Simeon durch NvK.²⁾

Keine handschriftliche Überlieferung; s. Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I*, XLII.

Druck: Pistorius, *Rerum Germanicarum Scriptores VI* 733; Pistorius-Struvius, *Rerum Germanicarum Scriptores III* 817; Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I* 285.

Erw.: Heutger, *Bursfelde* 35.

Im Jahre 1451 predicti monachi per cardinalem Nicolaum de Cusa reformati fuerunt mediante abbate Bursfeldensi, qui de suis fratribus posuit ibidem abbatem reformatum.

¹⁾ Hierzu Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I*, XLVII.

²⁾ S.o. Nr. 1593 und 1594 mit den entsprechenden Anmerkungen.

zu 1451 <Juli 30 — August 9>, Minden.

Nr. 1596

Nachrichten in einer Fortsetzung aus dem späteren 15. Jahrhundert zum *Catalogus episcoporum Mindensium des Hermann von Lerbeck*¹⁾ über den Besuch des NvK in Minden.

Kop. (um 1500): HANNOVER, Landesbibl., Ms XXII 1373 f. 21^r (zur Hs., aus dem Besitz des Kanonikers an St. Johann in Minden Euerhardus Stoffreggen, der möglicherweise auch der Schreiber war, sodann des älteren Heinrich Meibom, s. Härtel-Ekowski, *Handschriften II* 244); (17. Jb.): ebendort Ms XXII 1372 f. 58^v, wohl nach dem Druck von Meibom 1620 (s.u.) (zur Hs. s. Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I*, XVI).

Druck: H. Meibom, *Chronicon Mindense incerti auctoris*, in: *Hermani de Lerbeck Monachi Dominicani domus S. Pauli Mindensis Chronicon comitum Schwaburgensium*, Frankfurt 1620, 123; Meibom, *Rerum Germanicarum Tom. I* 571; Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I* 84; Schröder, *Legation* 308.

Erw.: Binterim, *Pragmatische Geschichte VII* 263.

(Im Jahre 1451) cardinalis Iohannes de Cusa presbyter fuit hic in partibus Almanie cum indulgentiis apostolicis, et in ecclesia Myndensi missam cantavit, predicavit ac claustrum²⁾ reformavit.

1 Iohannes fehlt bei Meibom wie in der jüngeren Kopie.

¹⁾ Hierzu Löffler, *Mindener Geschichtsquellen I*, XV–XXX; K. Colberg, in: *Verfasserlexikon III* 1069–1071; D. Brosius, *Der 'Catalogus episcoporum Mindensium' und die 'Cronica comitum de Schowenburg' des Hermann von Lerbeck*, in: *Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen XXXI)*, Sigmaringen 1987, 427–445.

²⁾ St. Mauritius und Simeon; s.o. Nr. 1593–1595.